

Schulbusse für die Ukraine: Eine Solidaritätskampagne der EU

Häufig gestellte Fragen

1. Wir sind ein Privatunternehmen oder eine öffentliche Einrichtung und würden gerne Busse an die Ukraine spenden. An wen können wir uns wenden?

Vielen Dank für Ihr Interesse an dieser Kampagne. Schulbusse sind für die Unterstützung des Zugangs ukrainischer Kinder zur Bildung von zentraler Bedeutung. Das [Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen](#) (ERCC) der Europäischen Kommission arbeitet eng mit den Behörden in der Ukraine zusammen und stellt ein eigenes Team zu Ihrer Unterstützung ab.

Wenn Sie in der Europäischen Union ansässig sind, sollten Sie ausführliche Angaben zu Ihrem Angebot in [dieser Excel-Tabelle](#) zusammenstellen und an EU-BUSES-UKRAINE@ec.europa.eu senden.

Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise in der Tabelle (Registerkarte „Erläuterungen“).

Das Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen (ERCC) leitet Ihr Angebot an die ukrainischen Behörden weiter. Die endgültige Entscheidung über die Annahme des Angebots liegt bei den Behörden in der Ukraine (in diesem Fall beim Bildungsministerium).

2. Wir haben Busse, die wir gerne spenden möchten. Wann sollen wir mit dem Transport beginnen?

Zuerst ist es erforderlich, dass die Spender dem Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen (ERCC) die technischen Spezifikationen der angebotenen Busse wie unter Punkt 1 beschrieben übermitteln (EU-BUSES-UKRAINE@ec.europa.eu). Das Angebot wird durch das ERCC und die ukrainischen Behörden geprüft. Die ukrainischen Behörden entscheiden auf der Grundlage der Spezifikationen der angebotenen Busse, ob sie das Angebot annehmen möchten.

Im Falle der Annahme Ihres Angebots wird Sie das ERCC-Team bei den erforderlichen Schritten und auch logistisch unterstützen.

3. Woher weiß ich, wohin die Busse gebracht werden sollen?

Das bringt das Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen (ERCC) für Sie in Erfahrung. Sobald Sie Ihr Angebot offiziell einreichen, wendet sich das ERCC an die ukrainischen Behörden. Nimmt die Ukraine Ihr Angebot an, bestätigt sie dem ERCC auch, wer der Empfänger (d. h. die Amtsperson, die die Spende in Empfang nimmt) sein wird.

4. Mit welchen Zollverfahren muss ich rechnen?

Das Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen (ERCC) der Europäischen Kommission (EU-BUSES-UKRAINE@ec.europa.eu) kann Ihnen die erforderlichen Informationen zur Verfügung stellen und Sie bei dem Verfahren unterstützen, wenn Ihr Angebot von der Ukraine angenommen wird. Hierfür gibt es ein bewährtes System. Die ukrainischen Behörden kooperieren seit Februar 2022 eng mit dem ERCC und sind mit der Bearbeitung von Spenden aus den EU-Mitgliedstaaten vertraut.

5. Können wir für den Transport in die Ukraine finanzielle Unterstützung in Anspruch nehmen?

Die Kosten für den Transport von gespendeten Bussen vom Herkunftsort in die Ukraine können im Rahmen des [Katastrophenschutzverfahrens der Union](#) (UCPM) durch Mittel aus dem EU-Haushalt bestritten werden. **Man beachte, dass die Mittel nur an die nationale UCPM-Kontaktstelle im jeweiligen EU-Mitgliedstaat ausgezahlt werden können.** Damit diese Mittel für Ihre Spende beantragt werden können, muss sich die nationale UCPM-Kontaktstelle in Ihrem Land der Initiative anschließen und Ihre Spende administrativ und logistisch unterstützen. Die Europäische Kommission wird das Verfahren bei Bedarf begleiten und Ihnen bei der Kontaktaufnahme mit Ihren nationalen Behörden behilflich sein. Allerdings liegt es im Ermessen der nationalen UCPM-Kontaktstelle, Ihre Spende im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten zu unterstützen.

Etwaige Spenden aus dem Privatsektor können auch durch die nationalen UCPM-Kontaktstellen betreut werden. Dieses System wurde in verschiedenen anderen Sektoren zur Unterstützung der Ukraine genutzt und hat sich als praktikabel erwiesen.

Es gibt bereits ein EU-Logistikzentrum in Polen, das zusammen mit dem Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen (ERCC) im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der Union (UCPM) eingerichtet wurde. Dieses Logistikzentrum kann für die Transfers der Busse in die Ukraine auf der Straße oder der Schiene genutzt werden. Hierfür ist eine vollständige UCPM-Finanzierung möglich. Die Kosten für die Busse können nicht durch das UCPM erstattet werden; die Busse müssen pro bono gespendet werden. Es sei darauf hingewiesen, dass die Transportkosten aus dem EU-Haushalt nur direkt an die nationale Katastrophenschutzbehörde erstattet werden können. Das anbietende private Unternehmen bzw. die anbietende öffentliche Einrichtung kann keine Erstattung der Transportkosten durch die Europäische Kommission beantragen.

6. Welche Spezifikationen gelten für die Busse?

Als Bus gilt ein großes Kraftfahrzeug, das in erster Linie für die Personenbeförderung bestimmt ist. Er muss vollständig und sofort mit aktivem Motor fahren können, und es darf sich nicht um ein zerstörtes, entsorgtes, verlassenes oder noch instand zu setzendes Fahrzeug handeln. Der Bus kann neu oder gebraucht sein, muss jedoch vor der Spende technisch überprüft werden und sicher und zweckmäßig sein. Das Fahrzeug muss so gebaut sein, dass es auf der rechten Seite der Straße geführt wird, d. h. das Lenkrad befindet sich auf der linken Seite.

Interessierte Spender sollten ausführliche Angaben zu ihrem Angebot in [dieser Excel-Tabelle](#) zusammenstellen und an EU-BUSES-UKRAINE@ec.europa.eu senden.

7. Wer stellt sicher, dass die Busse, die wir gespendet haben, auch diejenigen erreichen, die sie benötigen?

Es ist eine kluge Entscheidung, im Rahmen dieser EU-Kampagne Busse an die Ukraine zu spenden. Das [Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen](#) (ERCC) der Europäischen Kommission kooperiert seit Februar 2022 sehr eng mit den ukrainischen Behörden, damit dringend benötigte Hilfe geleistet werden kann. Angebote dieser Art über das ERCC ermöglichen es den Gebern, effizient, koordiniert und sicher zu spenden. Die Spende wird von der jeweiligen staatlichen Einrichtung (in diesem Fall: durch das Bildungsministerium) angenommen, die diese Informationen

dem Empfänger (der eine Spende erhalten soll) weiterleitet. Auf diese Weise garantieren die ukrainischen Behörden, dass sie eine Spende erhalten haben und diese tatsächlich benötigen. Die Busse werden gebraucht, um Kinder im ganzen Land sicher zur Schule und wieder nach Hause zu bringen und um bei Bedarf rasche Evakuierungen zu organisieren. Busse fehlen sowohl an Grundschulen als auch an weiterführenden Schulen.

8. Wird der Name meines Unternehmens bzw. meiner öffentlichen Einrichtung veröffentlicht? Kann ich Beiträge über diese Spende in den sozialen Medien posten?

Die Spender sollten ihre Rolle und ihren Beitrag gerne bekannt machen. Die Europäische Kommission wird auf ihren Social-Media-Kanälen über diese Kampagne berichten.

9. Ich habe einige Busse, die repariert und an die Ukraine gespendet werden könnten. Kann ich dafür Unterstützung erhalten?

Jeder angebotene Bus sollte sich in einem guten Erhaltungszustand befinden. Er muss vor der Spende technisch überprüft werden, sicher und zweckmäßig sein.

Interessierte Spender sollten ausführliche Angaben zu ihrem Angebot in [dieser Excel-Tabelle](#) zusammenstellen und an EU-BUSES-UKRAINE@ec.europa.eu senden.

10. Wann sollten die Busse für die Auslieferung bereit sein?

Im Rahmen dieser Kampagne wird dazu aufgerufen, im ersten Quartal 2023 so viele Busse wie möglich zu spenden. Wenn Ihre Spende jedoch später kommt, ist sie dennoch sehr willkommen, solange noch Bedarf besteht.

11. Wer ist mein Ansprechpartner, wenn ich Fragen habe?

Beim [Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen](#) (ERCC) der Europäischen Kommission steht ein eigenes Team zu Ihrer Unterstützung bereit. Sie erreichen uns über die E-Mail-Adresse EU-BUSES-UKRAINE@ec.europa.eu.

